

Fig. 271. Im Mittelrisalit über der Altane (Fig. 271) eine durch die zwei Hauptgeschosse gehende Ordnung von vier Flachpilastern aus rötlichem Marmor mit stukkieren Volutenkapitälen, über denen sich der profilierte Architrav und der glatte Fries verkröpfen. Dazwischen drei rundbogige Türen in Verputzumrahmung mit reich stukkierter flachbogiger Verdachung, darüber drei wellenförmig abgeschlossene Oberlichtfenster mit aufgebogener marmorner Sohlbank, in hübscher stukkierter Umrahmung.



Fig. 271 Leopoldskron. Mittelrisalit der Nordfassade (S. 304)

In dem von zwei Profilvoluten flankierten Giebelgeschosse des Mittelrisalits ein flachbogiges und zwei rechteckige Fenster, in stukkierter Umrahmung mit reichen Verdachungen. Das höhere Mittelfenster wird flankiert durch zwei Pilaster mit stukkieren Volutenkapitälen, über denen ein profiliertes, seitlich mit konkav gebogenen Schenkeln sich senkendes Gesims aufrucht. Kräftig ausladendes profiliertes Abschlußgesims, an den Seiten eingebogen, in der Mitte im Halbkreis aufgebogen. Im Bogenfeld das große Stuckwappen der Grafen Firmian in reichverzierter Kartusche, von Blechkrone bekrönt.

Neben dem Mittelrisalit beiderseits je fünf Fenster. Die besonders großen im I. Stock haben profilierte Sohlbänke und reich stukkierter Verdachungen, deren Formen bei den beiden Seitenrisaliten variiert